

"[Exhale]" gastiert im Volx

Der Standard, page 21, 16-03-2022

THEATER

„[Exhale]“ gastiert im Volx

Wien – Auch künstliche Intelligenz (KI) hat am Theater mitzureden. Sie hilft, Musik zu komponieren oder Geschichten dramaturgisch zu entwickeln. Sie wird aber auch live eingesetzt, um auf Publikum zu reagieren. Performerinnen und Performer braucht es natürlich auch, wenn die Gruppe Fronte Vacuo in der Langzeitserie *Human Methods* Gewaltzusammenhänge untersucht. Das Volkstheater hat sechs Folgen koproduziert und zeigt sie in der Dependance Volx.

[Exhale] ist ein Mix aus Installation, Ritual, Choreografie und Sound, bei dem das Publikum in drei Glashäusern platziert wird. Hier drinnen und auch im Bühnenraum rundherum sind Mikroorganismen am Werk, liegt Erde und Laub auf dem Boden, auch Pilze und Keimlinge sollen darunter sein. Folge eins des Sechsteilers gab bei der Premiere Rätsel auf. In den Zwischenräumen der Glashäuser bewegen sich Gestalten, quälen oder helfen einander in mehreren Loops.

Da sind Dramen

Einer zieht bedrohlich eine Art Morgenstern aus Stoff hinter sich her. Sie versuchen, über die Wandfronten zaghaft mit dem Publikum in Kontakt zu treten. Zugleich spielen sich im Außenbereich Dramen ab. Akteure vollziehen rituelle Bewegungen, auch Blutschüttung gibt's. Licht und Musik akzentuieren das Geschehen, werden selbst wiederum dirigiert von der KI, die sich lernend in Prozesse einmischt.

Der Clou ist, dass die Loops durch das jeweils neu ausgewertete Publikumsverhalten in je neuen Varianten ablaufen. Sie erklären uns, wie Algorithmen funktionieren, zeigen, welchen Effekt unser Handeln hat. Auf dem Gebiet der hightechbasierten Performance ist Marco Donnarumma ein Pionier. Mit Margherita Pevere und Andrea Familiari hat er Fronte Vacuo gegründet. Indes verfolgt er mit ihr aufklärerische Absichten: zu demonstrieren, wie zerstörerisch Technologien aus ethischen Gesichtspunkten sind und wie algorithmische Strukturen unser Leben bestimmen. (afze)

18.–20. 3., 18 und 20.30 Uhr